

„Pfadis“ wollen Zelte aufschlagen

HASSLOCH: „Stamm Hasalaha“ plant Lagerplatz und gründet Förderverein – Noch einige Fragen zu klären

Die Haßlocher Pfadfinder wollen westlich des Ortes einen eigenen Lagerplatz anlegen und haben dazu jetzt einen Förderverein gegründet. Ein Grundstück zwischen verlängerter Füllergasse und Neustadter Straße und das für einen Kauf nötige Geld wären bereits vorhanden. Allerdings müssen zuvor noch einige Voraussetzungen geklärt werden.

Bei den Pfadfindern bestehe schon seit längerer Zeit der Wunsch nach einem eigenen Grundstück, das als Lagerplatz genutzt und auf dem Gruppenstunden im Freien durchgeführt werden können, erläuterte Martin Roth, den die Gründungsversammlung zum Vorsitzenden des „Fördervereins Pfadfinder Haßloch, Stamm Hasalaha“ wählte. Die Gemeinde habe bisher kein geeignetes Grundstück zur Verfügung gestellt. Nach längerer Suche seien die Pfadfinder nun fündig geworden und wollten ein etwa 1200 Quadratmeter großes Grundstück zwischen verlängerter Füllergasse und Neustadter Straße kaufen. Mit dem Besitzer

sei man sich einig, dass die Pfadfinder den Zuschlag bekommen sollen, sagte Roth. Das Geld für den Kauf, 16.000 Euro, stehe schon zur Verfügung, allerdings sei die Gründung eines Fördervereins notwendig, der die Finanzierung des Grundstückes sicherstellen und abwickeln und dieses zukünftig auch verwalten könne.

Auf dem relativ schmalen Grundstück, das sich einige hundert Meter von der Wohnbebauung entfernt befinde, stehe derzeit eine Art Schuppen, der möglicherweise abgerissen werden könnte. Die Pfadfinder denken auch darüber nach, den Lagerplatz nicht nur für eigene Zwecke zu nutzen, sondern das Gelände möglicherweise auch zu vermieten.

Prinzipiell unterstützenswert sei das Projekt, so die übereinstimmende Meinung der anwesenden Ehemaligen und Eltern aktiver Pfadfinder. Die Idee für den Erwerb eines eigenen Grundstückes bestehe schon seit unzähligen Jahren. Allerdings sollten vor dem Kauf des Grundstückes unbedingt einige Voraussetzungen geprüft werden. Dies bedeute

keineswegs, dass man das Engagement und den Enthusiasmus der Pfadfinder in Frage stelle, aber man müsse sicherstellen, dass das Grundstück tatsächlich den Anforderungen entspreche, um nach dem Erwerb keine böse Überraschung zu erleben. Zu klären sei unter anderem, ob das Gelände für die Nutzung von Gruppen zum Beispiel unter dem Aspekt einer eventuellen Lärmbelästigung geeignet sei, in welcher Form man sanitäre Einrichtungen erstellen kann, ob eine Einschränkung der Nutzung vorliegt oder ob eventuell Altlasten vorhanden seien. Auch die Unterhaltung des Grundstückes müsse geklärt sein. Zur Beantwortung der noch offenen Fragen soll mit der Bauverwaltung der Gemeinde Kontakt aufgenommen werden.

Erster Schritt war die nun vollzogene Gründung des Fördervereins. Laut Satzung werden jeweils drei Mitglieder der Führerrunde des „Stammes Hasalaha“, drei ehemalige Mitglieder der so genannten Führerrunde und drei Vertreter der Älterenschaft (Ehemalige), Eltern und Freunde

dem Gremium als ordentliche Mitglieder angehören. Diese Zusammensetzung soll eine ausgeglichene Altersstruktur und somit die Sicherung der Interessen gewährleisten. Beantwortet werden soll die Gemeinnützigkeit des Vereines.

In den Vorstand gewählt wurden: Vorsitzender Martin Roth, Stellvertreter Frank Stuhlfauth, Kassenwart Jan Litzenburger und Schriftführerin Susanne Magin. Zu Kassenprüfern wurden Sandra Utech und Gabi Huhn bestimmt. Weitere ordentliche Mitglieder sind Lea Höllich, Raul Höllich und Matthias Hoffmann, Axel Schlafmann und Dominik Vogt.

Das Ziel sei es jetzt, so der neugewählte Vorstand, so schnell wie möglich die aufgeworfenen Fragen zu klären, angeregt wurde die Bildung eines „Arbeitskreises Lagerplatz“.

Mitglied im Förderverein kann jeder werden, der Interesse an einer aktiven oder passiven Mitgliedschaft hat. (uhk)

INFO

www.stamm-hasalaha.de